

Dittrich

Belletristik
+ Sachbuch
= Beste Bücher

zu Gast:

v. Hase & Koehler
V E R L A G

PROGRAMM
2021

Dittrich

Ein Buch wie ein Konzert

Heinz Sauer bleibt seit vielen Jahrzehnten mit seinem expressiven Ton, mit seiner Schärfe und schroffen Phrasierungskunst auf dem Tenorsaxofon unverwechselbar. Tourneen mit Albert Mangelsdorff führten ihn um die ganze Welt. Im letzten Jahrzehnt waren es vor allem Duo-Konzerte mit Michael Wollny, die den beiden zahlreiche Preise einbrachten und demonstrieren, dass Sauer ein gewichtiger Teil unserer musikalischen Gegenwart ist.

Große Lesereise
im Herbst!



»Wieczorek sucht nicht angestrengt nach Metaphern für Sauers einzigartige Tonbildung und ihren unausschöpflichen Nuancenreichtum. Aber er zeichnet sorgfältig die unruhige lebenslange Balance eines Künstlers zwischen Ekstase und Formstrenge, Tradition und Grenzüberschreitung.«

Hans-Jürgen Linke, Frankfurter Rundschau

Eine großartige Lektüre –
literarisch ambitioniert und total spannend.

Bert Noglik, Jazzpublizist

Bereits erschienen

Rainer Wieczorek

**Im Gegenlicht:
Heinz Sauer.**

Ein literarisches Portrait

140 Seiten

geb. und pb.

mit s/w Abbildungen

Format 14 x 21,5 cm

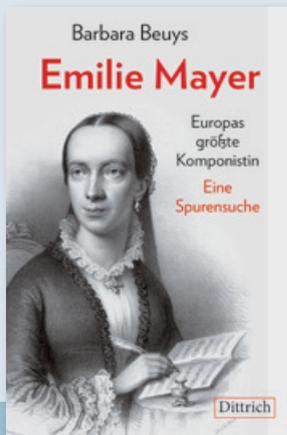
HC ISBN 978-3-947373-55-0:

€ 22,90

SC ISBN 978-3-947373-59-8:

€ 13,90

Das sind die Neuen:



Seite 4-5



Seite 6-7



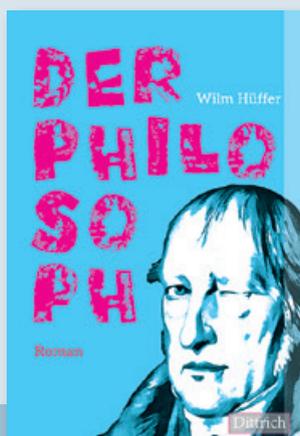
Seite 8



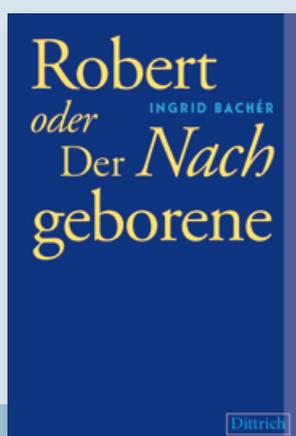
Seite 9



Seite 14-15



Seite 16-17



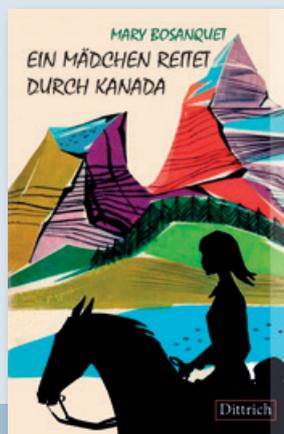
Seite 18-19



Seite 20



Seite 21



Seite 22



Die erste »Berufskomponistin«

Keine Komponistin hat bis ins 19. Jahrhundert jemals ein so vielfältiges Werk geschaffen wie Emilie Mayer (1812-1883).

Kaum bekam sie im heimatlichen Friedland in Mecklenburg ihren ersten Klavierunterricht, komponierte die Fünfjährige einen Walzer und Tänze.

In einer Zeit, wo die eiserne Regel galt »Das Weib gebiert Menschen, der Mann das Kunstwerk«, unterstützte ihr Vater, der Ratsapotheker, ihr Talent. Dank des väterlichen Erbes konnte sie unverheiratet bleiben und nur für die Musik leben.

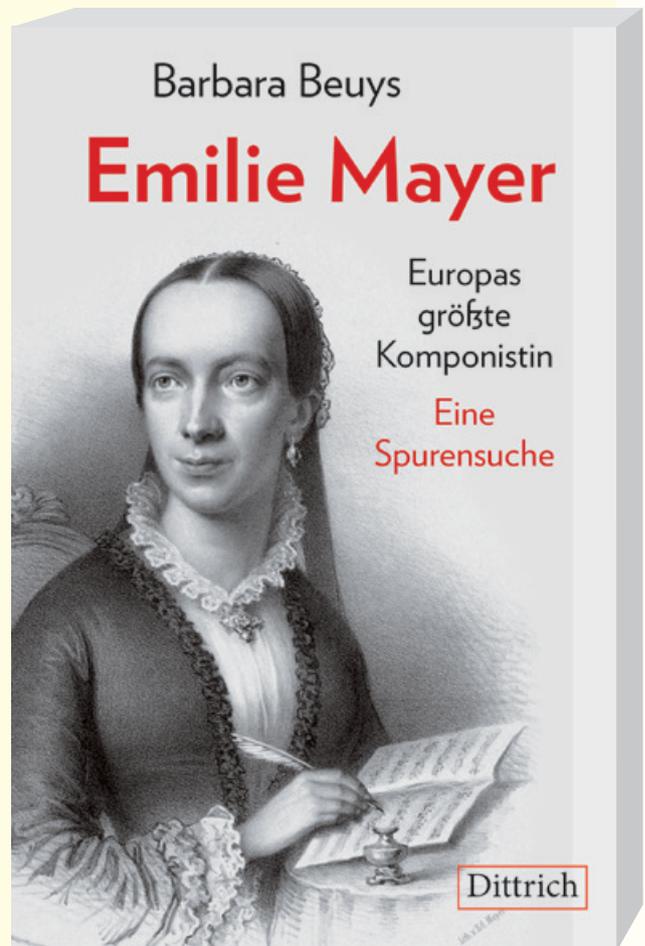
Zielstrebig und selbstbewusst verfolgte sie ihre Karriere. Erst in Stettin, von Carl Loewe zur Komponistin ausgebildet, und dann in Berlin, wo die königliche Familie ihre Konzerte besuchte. Als Frau allein acht Sinfonien zu komponieren war eine Sensation.

»Weiblicher Beethoven« schwärmten die Musikkritiker, und bis Paris gelangte ihr Ruhm.

Emilie Mayer – der »weibliche Beethoven«

Die erste Aufführung ihrer Kompositionen am 21. April 1850 im Konzertsaal des Königlichen Schauspielhauses in Berlin nannte die renommierte Vossische Zeitung »ein unicum in der Weltgeschichte«. Es war der Beginn einer beispiellosen Karriere, in deren Verlauf Emilie Mayer Europas größte Komponistin wurde. Ihr Werk verbindet auf einzigartige Weise Qualität und Quantität; sie schuf allein acht Sinfonien. Gegen das vorherrschende Geschlechtermodell, das Frauen von Natur aus jede Kreativität absprach, setzte sich die bescheiden auftretende, aber zielstrebig agierende Emilie Mayer im männlichen Musikbetrieb durch. Die Musikkritiker überhäufte sie mit Lobeshymnen.

Und doch erging es Emilie Mayer wie allen Komponistinnen: Nach ihrem Tod 1883 verschwand ihr Werk aus den Konzert-Programmen. Erst in jüngster Zeit wird es wieder neu entdeckt. **Barbara Beuys legt die erste umfassende Biografie dieser Jahrhundertkomponistin vor.** Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit Emilie Mayer, eingebunden in das Panorama ihrer Zeit. Barbara Beuys hat neue Spuren entdeckt, die Emilie Mayers Profil schärfen und tiefere Einblicke in ihr Umfeld geben, wie ihre Freundschaft mit der Familie des berühmten Historikers Leopold von Ranke.



**Die Autorin liest!
Bitte kontaktieren Sie
den Dittrich Verlag.**



©Verlag

Barbara Beuys arbeitete nach ihrer Promotion in Geschichte als Redakteurin bei Stern, Merian und DIE ZEIT. Heute lebt sie als freie Autorin in Köln und ist Verfasserin unzähliger Biographien, u.a. über Sophie Scholl, Hildegard von Bingen, Annette von Droste-Hülshoff und Asta Nielsen.

Erscheint September 2021

Barbara Beuys

**Emilie Mayer
Europas größte
Komponistin**

Eine Spurensuche

ca. 220 S. · HC

Format 21,5 x 14 cm

€ 22,-

ISBN 978-3-947373-69-7

Verfügbar auch als E-Book



Ingrid Bachér: ein Sprachmensch

Die erste Begegnung mit Ingrid Bachér hatte Volker Dittrich 2001 beim »Bücherbummel« auf der Kö in Düsseldorf. Die Autorin arbeitete damals an dem Buch »Sieh da, das Alter – Tagebuch einer Annäherung«. Von 2001 bis 2021 traf Volker Dittrich die Autorin in Berlin, Düsseldorf und auf dem Thomashof am Niederrhein sowie in ihrem Domizil in Umbrien in Italien, wo sie mit ihrem Mann, dem Maler Ulrich Erben, viele Wochen im Jahr verbringt.

Ingrid Bachér wollte zunächst Schauspielerin werden, ging 1947 mit siebzehn Jahren nach Hamburg auf eine Schauspielschule. Ein Jahr später heiratete sie den Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller Hans Dieter Schwarze, 1954 wurde ihre Tochter geboren. Zusammen zogen sie von Stadt zu Stadt, von Theater zu Theater. Ingrid Bachér begann zu schreiben, arbeitete als Journalistin und veröffentlichte ihre ersten literarischen Texte, fasste schnell Fuß in dem von Männern dominierten Literaturbetrieb. Sie bereiste Finnland und Südamerika. Schrieb Reiseberichte und Romane. Sie war eine der wenigen Frauen, die in den fünfziger Jahren zur Gruppe 47 eingeladen wurde. Nach Veröffentlichung ihres ersten Buches 1958 war sie mit 28 Jahren ein Star in der Literaturszene. Sie veröffentlichte in großen Zeitungen, schrieb Hörspiele, Romane und drehte Autorenfilme für das ZDF. Nachdem sie sich 1960 von Hans Dieter Schwarze trennte, lebte sie sechs Jahre mit ihrer Tochter in Rom und verkehrte dort in Künstlerkreisen, war mit Max Frisch befreundet, als dieser zusammen mit Ingeborg Bachmann in Rom lebte.

In der »Ewigen Stadt« schloss sie auch Freundschaften mit Emigranten, die ihr einen völlig anderen Blick auf Deutschland ermöglichten. Auch den noch sehr jungen Maler Ulrich Erben lernte sie in Rom kennen. 1966 heirateten die beiden, zogen an den Niederrhein, bekamen zwei Söhne. Ein Künstlerehepaar, das sich über Jahrzehnte in seiner künstlerischen Entwicklung bis heute gegenseitig befruchtet.



Eine sehr persönliche Annäherung an Leben und Werk

Über das Verhältnis Autorin und Verleger hinaus entwickelte sich eine Freundschaft zwischen Ingrid Bachér und Volker Dittrich. Sie sprachen im Laufe der Jahre immer wieder über aktuelle gesellschaftliche, politische und persönliche Themen, die sie bewegten, über ihre Kinder und deren Zukunft in einer sich rasant verändernden Welt. Aber auch über Liebe, Verrat, Krankheit und Tod.

Das vorliegende Buch über Ingrid Bachér ist eine sehr persönliche Annäherung an ihr Leben und Werk.

**Der Autor steht
für Lesungen zur
Verfügung**



© Claudia Michalski

Volker Dittrich, geb. 1951 in Fleestedt bei Hamburg, Journalist und Autor von Romanen, Dokumentarfilmen, Sachbüchern, zuletzt »Paradies am Rande Europas – Impressionen aus Georgien von 1992 bis 2017«. Hörfunkfeatures für den DLF, NDR, MDR, SWR, zuletzt »Wir sind Profis für Versöhnung und Verständigung – Schriftsteller auf dem Balkan« und »Georgien – Gastland auf der Frankfurter Buchmesse – Paradies am Rande Europas« (DLF, 2016 und 2018). Von 1990 bis 2015 war er Verleger des Dittrich Verlags und veröffentlichte drei Romane von Ingrid Bachér sowie »Sieh da, das Alter – Tagebuch einer Annäherung«.

Erscheint Oktober 2021

Volker Dittrich

Ingrid Bachér
**Lust zu leben
und zu denken**

ca. 250 Seiten

HC · Format 21,5 x 14 cm

€ 22,-

ISBN 978-3-947373-70-3

Verfügbar auch als E-Book



Die Spirale des Schweigens



Traumata können sich bis in die Enkel und Urenkelgeneration auswirken. In den achtziger Jahren beschäftigen sich Romane und Forschung mit den Folgen der NS Zeit auf die Nachkommen von Tätern und Opfern. In Widerstandsfamilien bleibt es hingegen lange ein Tabu, seelische Auswirkungen zu thematisieren. Um die »Spirale des Schweigens« in diesen Familien besser zu verstehen, führte die Autorin zahlreiche Gespräche mit Enkeln und Enkelinnen und stellte die Doppelpor­träts von Enkel/in und Großvater in den zeithistorischen Kontext. Sie erzählt, wie die Nationalsozialisten nach dem Attentat Rache an den Nachkommen nehmen und zeichnet den Umgang beider deutschen Gesellschaften mit einem ambivalenten Datum nach. Außerdem analysiert sie die verschiedenen Rezeptionsphasen politischer Instrumentalisierung – vom Widerständler zum Staatshelden.

Jetzt als
Taschenbuch im
Dittrich Verlag

Erscheint Juni 2021

Felicitas von Aretin

**Die Enkel des
20. Juli 1944**

388 Seiten

SC · Format 21,5 x 14 cm

ISBN 978-3-947373-64-2

€ 16,-

Verfügbar auch als E-Book



© Thomas Wieland

Felicitas von Aretin ist Historikerin und Sachbuchautorin. Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und des Öffentlichen Rechts in Frankfurt a. M., Heidelberg und München. Promotion am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Als Journalistin für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, den Tagesspiegel und die Welt tätig. Leitung der Pressestellen der Freien Universität Berlin, der Max-Planck-Gesellschaft sowie des Deutschen Jugendinstituts. Seit 2021 leitet sie das Münchner Büro der Agentur hpunkt kommunikation.



»Erst jetzt weiß ich, was ein wirkliches Unglück ist«

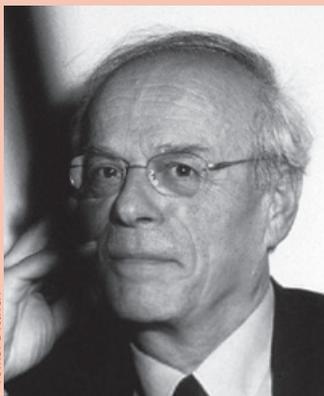
... das schrieb Karl Marx 1855 nach dem Verlust seines einzigen Sohnes Edgar, den er nie überwinden konnte. Freud spricht nach dem Tod seiner Tochter Sophie von der »Ungeheuerlichkeit, dass Kinder vor den Eltern sterben«.

In chronologischer Reihenfolge geht die Sammlung biographischer Skizzen von Marcus Tullius Cicero, der seine Tochter Tullia im Jahre 45 v. Chr. verlor und ihr einen Tempel errichten wollte, bis zu Stefan Andres, der den Verlust seiner siebenjährigen Tochter Mechthild in einem Gedichtzyklus und einem Roman betrauerte. Die »Trauerarbeit« mündete bei vielen schöpferischen Menschen in bedeutende Leistungen: Rückert schrieb 446 »Kindertotenlieder«, Käthe Kollwitz schuf ihr Hauptwerk »Die trauernden Eltern«.

Dieses Buch gibt einen Einblick in das private Leben berühmter Persönlichkeiten. Groben zeigt sie als verwaiste Eltern: erschüttert, verletzt, zutiefst menschlich und nah. Wie sie mit ihrem Trauerschmerz umgingen, das gehört zu den verborgenen, aber ergreifendsten Kapiteln der europäischen Kulturgeschichte.



Jetzt als
Taschenbuch in
einer erweiterten
Ausgabe



© Volker Dittrich

Joseph Groben, geboren 1935 in Eppeldorf, Luxemburg, Studium der Germanistik (Wien), und Romanistik (Paris, Sorbonne). Oberstudienrat am Lycée des garçons, Luxemburg; Professor am Centre Universitaire de Luxembourg bis 1999. Zahlreiche literaturwissenschaftliche und historische Artikel. Von 1974 bis 2011 Hauptverantwortlicher des von ihm gegründeten Kammerorchesters »Les musiciens«, Luxemburg.

Erscheint Juli 2021

Joseph Groben

**Requiem für ein Kind
Trauer und Trost
berühmter Eltern**

ca. 450 Seiten

SC · Format 17 x 24 cm

ISBN 978-3-947373-68-0

€ 22,-

Verfügbar auch als E-Book



Die Künstlernovellen von Rainer Wiczorek



»Wiczoreks Texte sind in diesem Sinne subtile, in sich hochgradig durchkomponierte und parabelhafte Erzählmodelle, die sich – Form und Inhalt verschränkend – um das Widersprüchliche von Kunst und Gesellschaft drehen und hier neue Möglichkeitsräume der Interpretation zu öffnen versuchen. (...) Verbunden mit der von Verlagsseite vorgenommenen sorgfältigen und hochwertigen typographischen Realisierung der Texte, die Wiczoreks Werkausgabe auch zu einer visuell und haptisch überzeugenden Leseerfahrung machen, ist man hier mit Literatur im besten, Unruhe stiftenden Sinne konfrontiert.

Simon Scharf, literaturkritik.de.

Bereits erschienen:

Werke 1. Drei Künstlernovellen. Zweite Stimme / Tuba-Novelle / Der Intendant kommt
344 Seiten · HC
ISBN 978-3-943941-79-1
€ 19,80

Werke 2. Zwei komplementäre Novellen Kreis und Quadrat / Form und Verlust
336 Seiten · HC
ISBN 978-3-943941-80-7
€ 19,80



Foto Rainer Lind

Rainer Wiczorek, 1956 in Darmstadt geboren, lebt dort mit Frau und Tochter. Dem Genre der Künstlernovelle gab er im letzten Jahrzehnt neue Impulse, wofür er mehrere Literaturpreise erhielt, zuletzt den Martha Saalfeld-Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz.



»Ein kleines Gesamtkunstwerk«

Die neueste Künstlernovelle: PIRMASENS

Danski und Wajaroff, zwei Figuren in der neuen Künstlernovelle von Rainer Wieczorek, treffen in einer stillgelegten Schuhfabrik auf die Zeichnerin Serena Amrein. Während Amreins künstlerische Arbeit immer kräftigere Formen annimmt, handeln die Geschichten, von denen Danski und Wajaroff erzählen, vom Verschwinden: Vom Verschwinden der Burg Waldeck-Festivals, des klassischen John Coltrane-Quartetts, der Schuhproduktion in Pirmasens – das Ende einer Epoche wird spürbar.

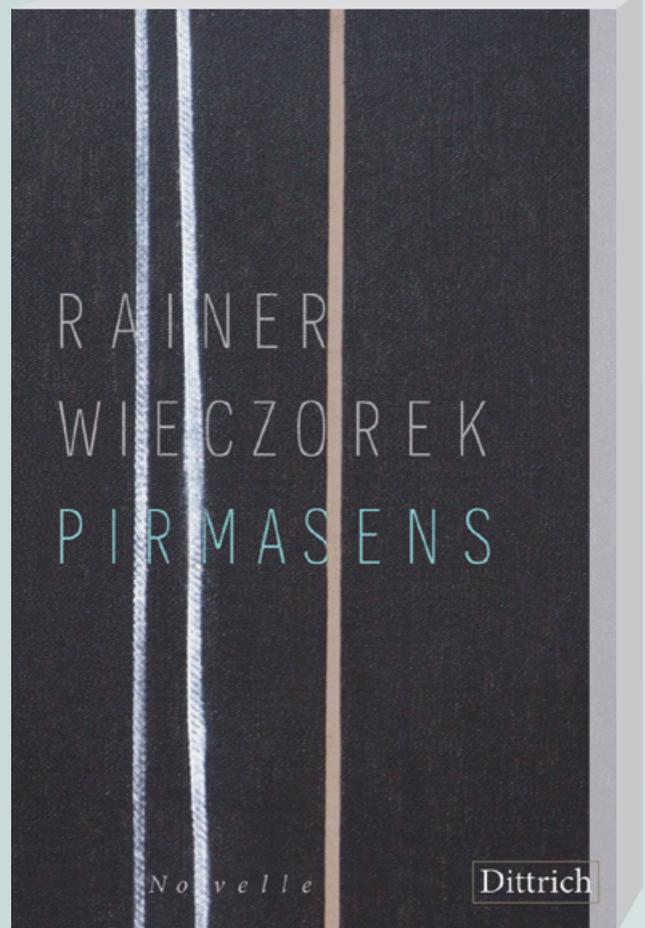
Als der Erzähler dem Autor schreibt, so könne es nicht weitergehen, beginnen die Konflikte.

Unvermittelt platzte es dann aus Danski heraus:

»Wir wollen wissen, wie es weitergeht!«

»Das ist eine Frage, die meine Leser beschäftigen sollte, nicht meine Figuren.«

»Wir wollen wissen, wie es mit uns weitergeht!



»Pirmasens ist ein kleines Gesamtkunstwerk, ein bibliophil ausgestattetes Buch, gebunden, mit Lesebändchen und Abbildungen einiger Werke Serena Amreins.«

Joachim Feldmann, Am Erker.
Zeitschrift für Literatur, No. 80

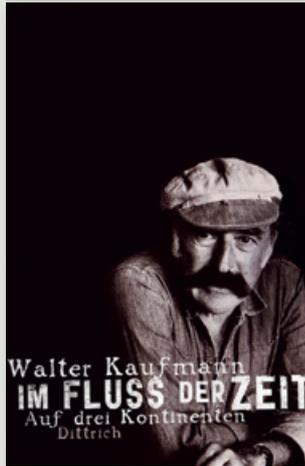
Vor kurzem erschienen **Pirmasens**

124 Seiten,
mit z.T. farbigen Abb. der
Künstlerin Serena Amrein
Format 14 x 21,5 cm
HC · ISBN 978-3-947373-54-3:
€ 22,-
SC · ISBN 978-3-947373-58-1:
€ 12,90

Verfügbar auch als E-Book



Beste Bücher von Dittrich: Sachbuch



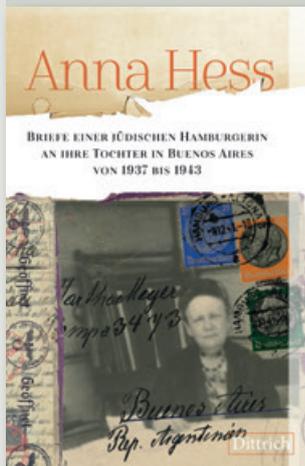
Walter Kaufmann
Im Fluss der Zeit
296 Seiten · € 17,80
ISBN 978-3-943941-58-6



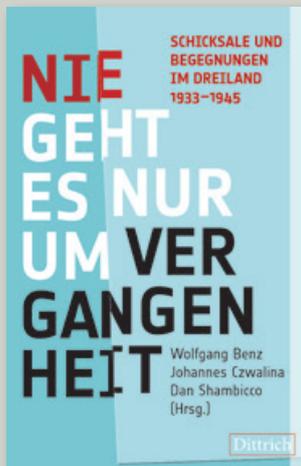
Benjamin Lahusen
Alles Recht geht vom Volksgeist aus
180 Seiten · € 12,90
ISBN 978-3-947373-21-5



Kathinka Dittrich van Weringh
Wann vergeht Vergangenheit?
624 Seiten · € 24,90
ISBN 978-3-943941-77-7



Madelaine Linden
Anna Hess
280 Seiten · € 19,80
ISBN 978-3-943941-93-7



Wolfgang Benz u.a. (Hg.)
Nie geht es nur um Vergangenheit
504 Seiten · € 19,90
ISBN 978-3-947373-30-7



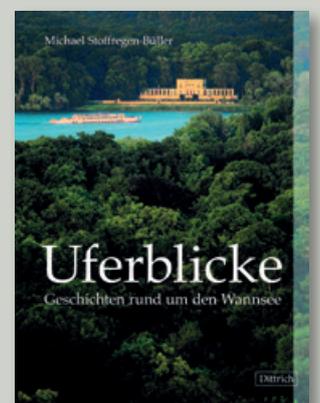
Boris Zabarko (Hg.)
Nur wir haben überlebt
580 Seiten · € 24,90
ISBN 978-3-943941-64-7



Johannes Czwalina
Karriere machen ohne Reue
244 Seiten · € 16,90
ISBN 978-3-947373-52-9

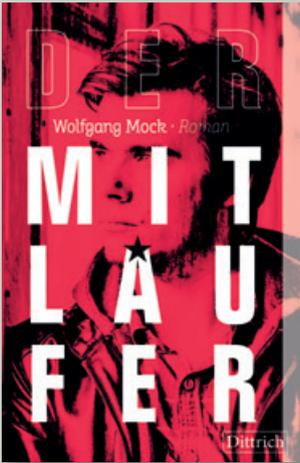


Johannes Czwalina
»Wenn ich nochmal anfangen könnte...«
296 Seiten · € 39,90
ISBN 978-3-947373-37-6

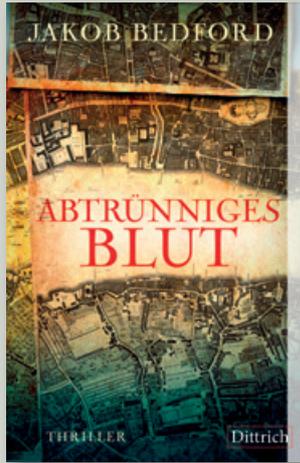


Michael Stoffregen-Büller
Uferblicke
264 Seiten · € 16,90
ISBN 978-3-947373-39-0

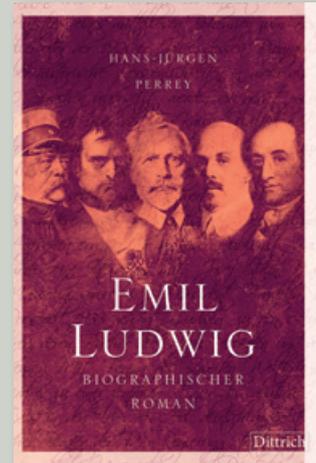
Beste Bücher von Dittrich: Belletristik



Wolfgang Mock
Der Mitläufer
180 Seiten · € 12,90
ISBN 978-3-947373-43-7



Jakob Bedford
Abtrünniges Blut
596 Seiten · € 19,90
ISBN 978-3-947373-16-1



H.J. Perrey
Emil Ludwig
452 Seiten · € 19,90
ISBN 978-3-943941-88-3



Ramona Raabe
Das pathologische Leiden der
Bella Jolie
Novelle
160 Seiten · € 14,95
ISBN 978-3-947373-01-7



Fahimeh Farsaie
Gläserne Heimat
196 Seiten · € 14,95
ISBN 978-3-943941-67-8



Lindita Arapi
Schlüsselmädchen
240 Seiten · € 19,80
ISBN 978-3-937717-85-2



Anne Dorn
hüben und drüben
320 Seiten · € 19,80
ISBN 978-3-943941-11-1



Hans von Trotha
Czernin oder wie ich lernte, den
Ersten Weltkrieg zu verstehen 496
Seiten · € 16,90
ISBN 978-3-947373-17-8



Bettina Hesse, Liane Dirks (Hg.)
Über die Verhältnisse
240 Seiten · € 12,00
ISBN 978-3-947373-31-4

Erasmus Schöfer: ein großartiger Chronist seiner Zeit



Erasmus Schöfer gilt heute als der wichtigste Chronist der politischen Bewegungen der Bundesrepublik bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

Deutschlandfunk

Der Mann kann schreiben: lebendig, zupackend, lyrisch, deftig, dokumentarisch, spannend, politisch scharf, historisch weitblickend, mitfühlend, zärtlich und existentiell.

junge Welt

Ein vielstimmiges, detailliertes, sprachlich gelungenes Romandokument von Balzac'schen Ausmaßen.

Frankfurter Rundschau

LEGENDÄRES zum Sonderpreis:

Beide verfügbar auch als Hörbuch und E-Book.



Die Kinder des Sisyfos. Roman-Tetralogie.

Ein Frühling irrer Hoffnung
– Zwielight – Sonnenflucht –
Winterdämmerung
HC · Format 21 x 13 cm
ISBN 978-3-937717-31-9
EUR 24,90



Der gläserne Dichter Eine Besichtigung

HC · 144 S.
Format: 21 x 13 cm
ISBN 978-3-937717-38-8
EUR 9,90

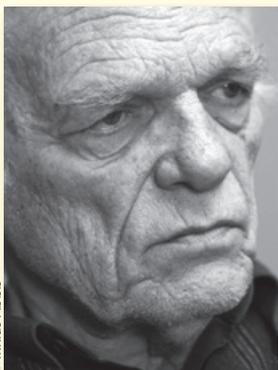
... und Dichter

Dieser wunderbare Gedichtband erscheint zum 90. Geburtstag des Autors.

Die Dialektik der Liebe behandelt Erasmus Schöfer in fast allen seinen Gedichten: den Anstieg, der sich heiter beschwingt oder mit einer fast tänzelnden Leichtigkeit zeigt, der dann mit dem springenden Absturz vom Gipfel zum Anfang kommt.

Mit Bildern der Künstlerin Ilse Straeter, Nachwort von Ulrich Straeter.

Zum
90. Geburtstag
des Autors



© Ikhlas Abbis

Erasmus Schöfer, 1931 bei Berlin geboren und dort aufgewachsen, hat später in Köln, Freiburg, München, Neuss, in Paris und auf den Inseln Patmos und Ithaka als freier Schriftsteller gelebt. Er arbeitete mehrere Jahre in Berliner und Kölner Fabriken, promovierte in Bonn in Sprachwissenschaft und Philosophie, war einer der Gründer und Vorsitzender des ›Werkkreis Literatur der Arbeitswelt‹, Mitinitiator und Autor des ›Industrietheater Der Wahre Anton‹ und Mitarbeiter im Bundesvorstand des Deutschen Schriftstellerverbandes (VS). Er ist seit 1980 Mitglied des Deutschen P.E.N.-Zentrums. Seine zahlreichen literarischen und publizistischen Arbeiten sind in Theatern, Rundfunkanstalten, Verlagen, Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht worden. Erasmus Schöfer lebt seit dreißig Jahren vorwiegend in Köln.

Limitierte Ausgabe

Erscheint am 4. Juni 2021

Erasmus Schöfer

Sisyfos Lust

Lauter ewige Lieben

Gedichte

72 Seiten

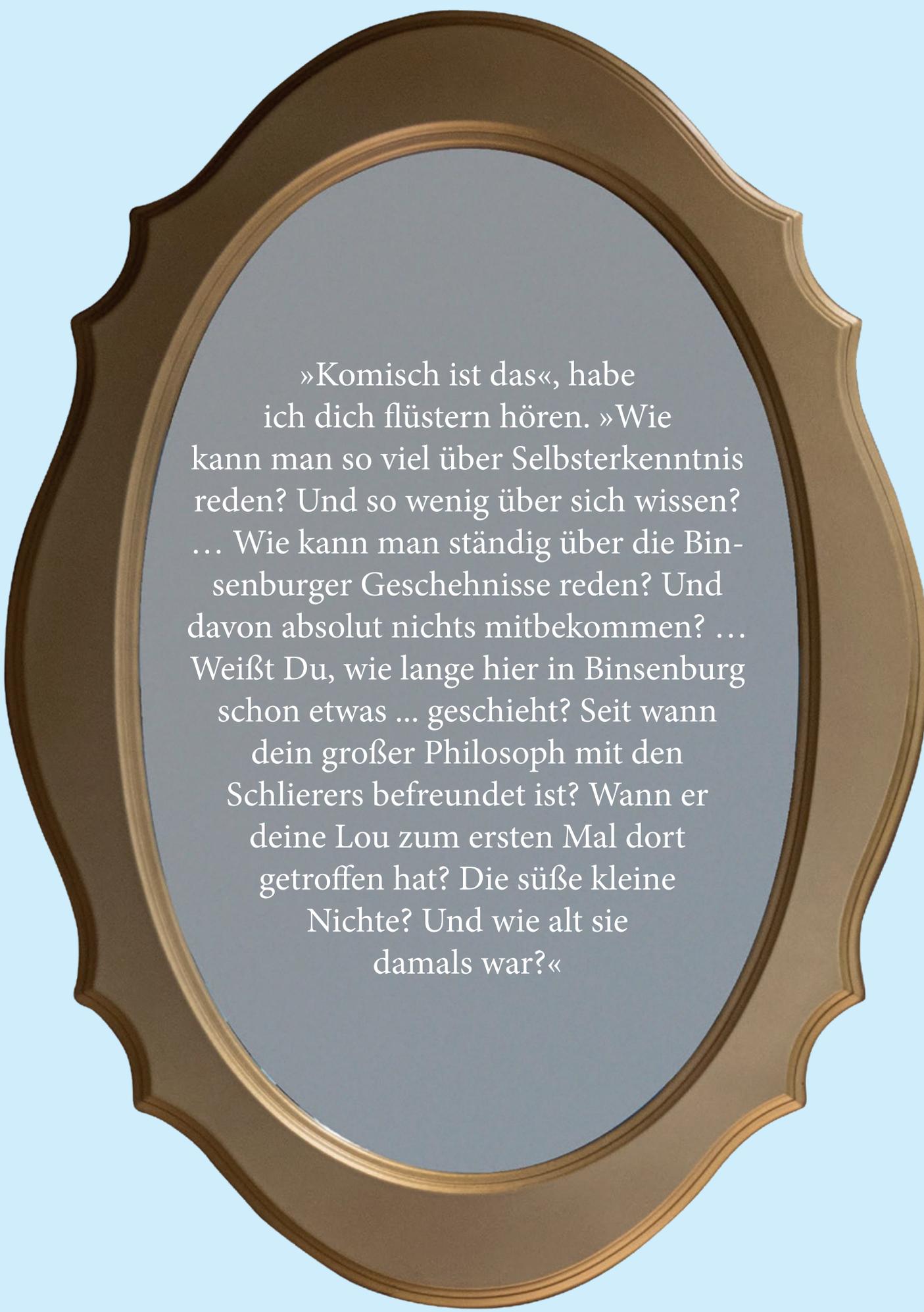
Klappenbroschur

Format 14 x 24 cm

ISBN 978-3-947373-65-9

€ 18,-





»Komisch ist das«, habe ich dich flüstern hören. »Wie kann man so viel über Selbsterkenntnis reden? Und so wenig über sich wissen? ... Wie kann man ständig über die Binsenburger Geschehnisse reden? Und davon absolut nichts mitbekommen? ... Weißt Du, wie lange hier in Binsenburg schon etwas ... geschieht? Seit wann dein großer Philosoph mit den Schlierers befreundet ist? Wann er deine Lou zum ersten Mal dort getroffen hat? Die süße kleine Nichte? Und wie alt sie damals war?«

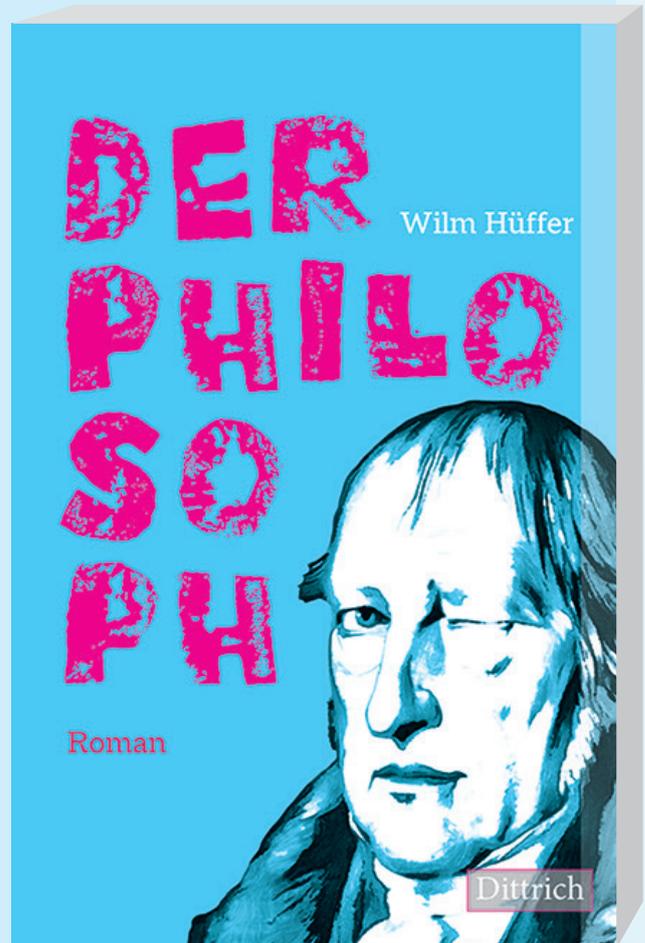
Selbsterkenntnis *hautnah*

Eine Unverschämtheit, wie sehr Felix unterschätzt wird. Als temporärer Praktikant und Bettgefährte einer Starreporterin fühlt sich der Ich-Erzähler des Romans einfach nicht hinreichend gewürdigt. Als diese das Privatleben des berühmten Philosophen Hinrich Giers untersucht, glaubt sich der junge Redakteur endlich Respekt bei ihr verschaffen zu können. Was für ein Unsinn, diese Gerüchte über die Lolita-Affären des Philosophen. Und deshalb soll er sich ins mondäne Binsenburg abgesetzt haben? Diesmal weiß Felix besser Bescheid: schon bald werde Giers der Welt eine bahnbrechende Theorie der Selbsterkenntnis präsentieren. Er selbst habe ihm dabei geholfen: glaubt Felix. Leider entgeht ihm völlig, welche Rolle seine große Liebe Lou im Leben des Philosophen spielt.

Ein Bericht darüber, was wirklich geschah. Doch kann man dem Erzähler trauen?

Herrlich: Ein satirischer Roman über den Machismo in der Philosophie.

**Der Autor liest!
Bitte kontaktieren Sie
den Dittrich Verlag.**



© Oliver Reuter

Wilm Hüffer, geboren 1972 in Münster, hat in Leipzig und Köln Philosophie und Geschichte studiert. Er ist Radiomoderator beim Südwestrundfunk in Baden-Baden.

Erscheint September 2021

Wilm Hüffer

Der Philosoph

Roman

272 Seiten

HC · 21,5 x 14 cm

ISBN 978-3-947373-63-5

€ 22,-

**Verfügbar auch als Hörbuch
und E-Book.**



Worte und Taten

Mit diesem Thema setzt sich Ingrid Bachér in ihrem Roman, der in den 1960er Jahren spielt, auseinander. Das Buch wurde 1965 geschrieben, das Manuskript ging bei einem Umzug verloren und wurde erst vor kurzem wiederentdeckt..

Von 1963 bis 1965 fanden in Frankfurt die Auschwitz-Prozesse statt, in denen hunderte von Zeugen über ihre Erfahrungen in den deutschen Konzentrationslagern berichteten und die Frage der Schuld in Deutschland nicht mehr zu verdrängen war. In deren Folge entstand die linke Protestbewegung und die Außerparlamentarische Opposition (APO) in Deutschland.

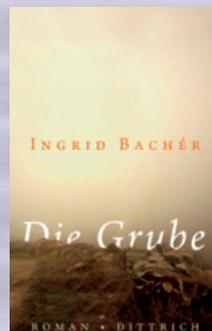
Der Protagonist des Romans fragt nicht nur nach der Vergangenheit seiner Eltern, sondern er wird auch gezwungen, seine eigene Rolle in der Gesellschaft der 1960er Jahre zu reflektieren.

Ingrid Bachér stellt auch in diesem Roman grundsätzliche Fragen: wie leben und handeln Menschen. Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen – die Aktualität dieses Romans liegt vor allem auch in dieser Thematik.

Weitere Bücher von Ingrid Bachér im Dittrich Verlag



Sieh da, das Alter
Tagebuch einer Annäherung
Die Taschenbuchausgabe mit einem neuen Nachwort der Autorin
ISBN 978-3-947373-42-0
SC · € 12,90



Die Grube
ISBN 978-3-937717-70-8
HC
Sonderpreis: € 12,-



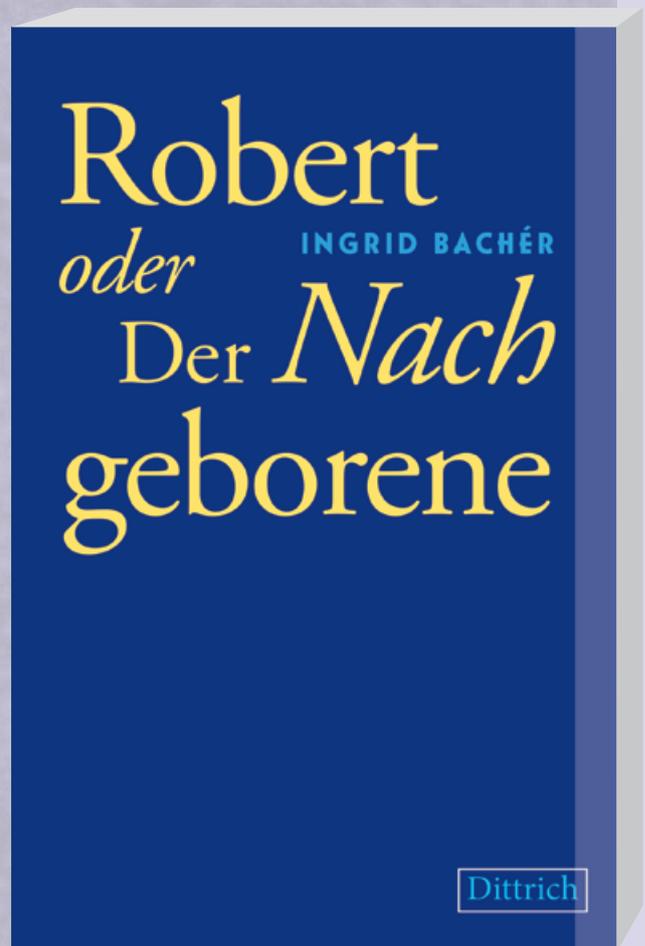
Der Liebesverrat
ISBN 9783937717159
HC · € 14,80

Alle Bücher auch als E-Book erhältlich.

Ein Klassiker: die Frage nach der (Mit-)Schuld der Väter

Täglich erfindet der junge Journalist Robert Falschmeldungen. Sie sind sein Versuch, der verharrenden Nachkriegsgesellschaft im Berlin der 60er Jahre zu entkommen. Als der Nachbar nebenan tot aufgefunden wird, gerät Roberts Leben völlig aus den Fugen: was hat seine Familie mit dem Tod zu tun? Das Familienbild bekommt Risse, und während er den Eltern entfremdet am Esstisch gegenüber sitzt, begreift er, wie wenig er sie in Wahrheit kennt: was ist damals in Wilsbach 1944 geschehen? Und was sind die Konsequenzen für ihn als Nachgeborenen?

Ein Roman über die Verantwortung der Elterngeneration und die Frage nach der Position im eigenen Leben.



© Ulrich Erben

Ingrid Bachér: Geboren 1930 in Rostock, aufgewachsen in Berlin, lebt in Düsseldorf und Italien, arbeitete als Journalistin und für den Rundfunk, schrieb Hörspiele und Fernsehspiele, Erzählungen und Romane. 1958 veröffentlichte sie ihr erstes Buch, gehörte seitdem zur Gruppe 47, wurde später Mitglied des westdeutschen PEN-Zentrums und in den Jahren 1995/96 dessen Präsidentin.

Erscheint im August 2021

Ingrid Bachér

**Robert oder
Der Nachgeborene**
Roman

ca. 120 Seiten · SC

ISBN 978-3-947373-71-0

€ 12,90

Verfügbar auch als E-Book



Dittrich

»Ich lief durch ein Labyrinth von tausend
Spiegeln, um wieder zu mir zu finden«



Sie ist eine iranische Auswanderin, die sich in Deutschland längst etabliert hat, beruflich erfolgreich ist und gemeinsam mit ihrer Tochter in einer gepflegten, großstädtischen Wohnung lebt. Auch wenn die Erinnerungen an ihr Heimatland nach und nach verblassen: Allgegenwärtig ist eine unerfüllte Liebe und die Angst vor dem Vergessenwerden, die ein Teil von ihr geworden sind. So entschließt sie sich nach Jahren zu einer Reise in ihre alte Heimat, mit der sie sich immer noch tief verbunden fühlt und es kommt schließlich zu einer unerwarteten Begegnung. Sie genießt es, in ihr früheres Leben einzutauchen, aber auch neue Eindrücke aufzunehmen. Am Ende muss sie wieder zurück. Schafft sie es, ihren inneren Käfig aufzubrechen, und mit leichtem Herzen in die Zukunft zu gehen?

Erscheint im September 2021

Azin Heidari Nejad

Mein innerer Käfig

Roman

ca. 130 Seiten

SC · 21,5 x 14 cm

ISBN 978-3-947373-66-6

€ 13,-

Verfügbar auch als E-Book



©shahram Azimidzaj

Azin Heidari Nejad wurde im Iran geboren und wuchs in Isfahan an. Dort studierte sie Natural Resources Engineering. Nach ihrem Abschluss 2002 zog sie nach Deutschland und studierte Medienwissenschaften an der Universität Tübingen. Seit über 15 Jahren ist sie Redakteurin bei einem großen deutschen Auslandsrundfunksender.



Der Geist der 70er Jahre

Die in Berlin lebende Sinologie-Studentin Betty Pütz erlebt ein aufregendes Jahrzehnt, das ihr über das Politische hinaus auch viel Sinnliches und Experimentelles zu bieten hat. Sie besucht Konzerte von Jimi Hendrix und Rio Reiser auf Fehmarn. In der Lüneburger Heide, der Heimat ihres Freundes John, wird das Kommunenleben erprobt, und die von Diktatoren befreiten Länder Portugal und Griechenland bilden den Hintergrund für leidenschaftliche Liebschaften. In West-Berlin ist Betty Teil eines Buchladenkollektivs. Hier erlebt sie aus erster Hand die Frustration durch politische Gruppierungen, die den Laden okkupieren wollen - die Anfänge der RAF.

Betty kann als erste Studentin nach der Kulturrevolution in die VR China reisen. Sie schreibt ein Buch und kehrt für Lesungen immer wieder auch in die Lüneburger Heide zurück. Bei diesen Besuchen entwickelt sie eine besondere Beziehung zu Johns Mutter, Gräfin genannt, die Betty für Lesungen aus ihrem Buch ihr kostbares Seidenbrokatssofa zur Verfügung stellt: Ausgangspunkt vieler Geschichten, die Betty ihr an langen Abend erzählt.

Ein Roman über ein Jahrzehnt, so schillernd und voller Umbrüche, wie kein zweites.



Erscheint im September 2021

Jenny Schon

Das Seidenbrokatssofa

Roman · ca. 250 Seiten

SC · 21,5 x 14 cm

ISBN 978-3-947373-67-3

€ 12,90

Verfügbar auch als E-Book



© privat

Jenny Schon ist gelernte Buch- und Kunsthändlerin. Sie studierte Sinologie, Publizistik, Philosophie und Kunstgeschichte. Sie hatte Lehraufträge für chinesische Philosophie und ist Autorin von Fachbüchern, Prosa und Lyrik. 2016 erhielt sie den Andreas-Gryphius-Preis für ihr Lebenswerk. Der im Dittrich Verlag erschienene Roman »Der Duft der Bücher« wurde mit dem Preis »Aufstieg durch Bildung« ausgezeichnet.



Bereits erschienen:

**Über die 50er und 60er-Jahre
Der Duft der Bücher**

Roman · 260 Seiten

SC · 21,5 x 14 cm

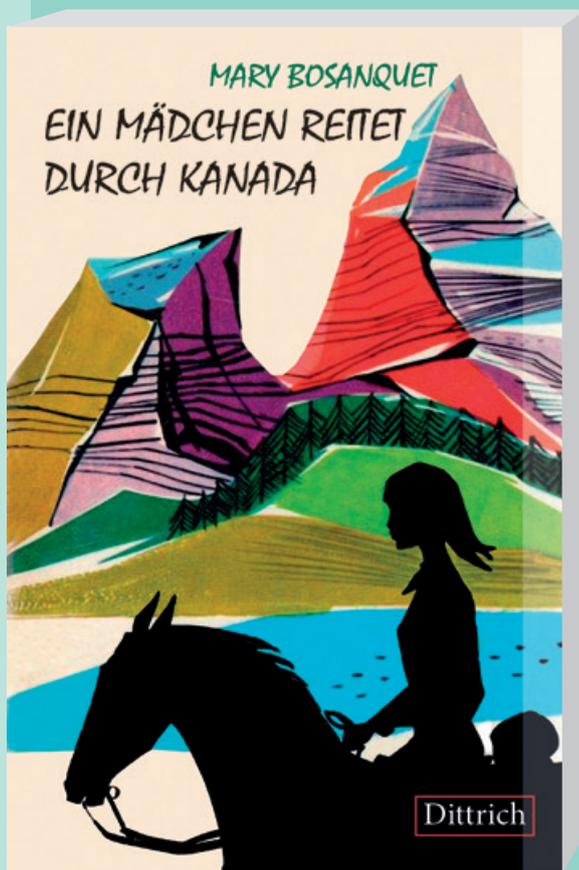
ISBN 978-3-947373-40-6

€ 12,90

Verfügbar auch als E-Book



Ein wunderbarer Klassiker – Abenteuer pur!



Als Mädchen hat es sich Mary Bosanquet in den Kopf gesetzt, quer durch Kanada zu reiten, ganz allein. Nach ihrem Schulabschluss 1939 setzt sie ihr Vorhaben in die Tat um, und macht sich auf den Weg nach Vancouver. Der Langstreckenritt, der anderthalb Jahre dauern wird, führt sie und ihre Pferde – zunächst Jonty, dann Timothy - vom Stillen zum Atlantischen Ozean – über die Rocky Mountains. Mary führt ein Reisetagebuch, das ihr später hilft, ihre Erlebnisse zu einem Buch zu verarbeiten.

Sie schildert das Land in seiner Weite und Vielfalt, seine Städte, Dörfer und einsamen Siedlungen, seine riesigen Gebirge, seine unermesslichen Wälder, Prärien und Steppen, seine Seen, seine Tiere und seine Menschen: Ureinwohner, Engländer, Iren, Franzosen, Amerikaner, Norweger und Russen, die alle zu Kanadiern geworden sind. Die Fülle ihrer Eindrücke, Abenteuer, und Erlebnisse beschreibt sie abwechslungsreich, spannend und mit einer gehörigen Portion (britischem) Humor. So ist ein Buch nach wahren Begebenheiten entstanden, das heute noch zu den besten Abenteuerbüchern gezählt werden darf.

Erscheint im Juli 2021

Mary Bosanquet

**Ein Mädchen reitet
durch Kanada**

348 Seiten

ISBN 978-3-947373-56-7

SC · Format 14 x 21,5 cm

€ 15,90



Mary Bosanquet wächst in London auf. Ihr Vater, Vivian Bosanquet, arbeitet im diplomatischen Dienst, war u.a. von 1925-1932 am Britischen Konsulat in Frankfurt. Mary ist Anfang 20, als sie ihre große Reise antritt.

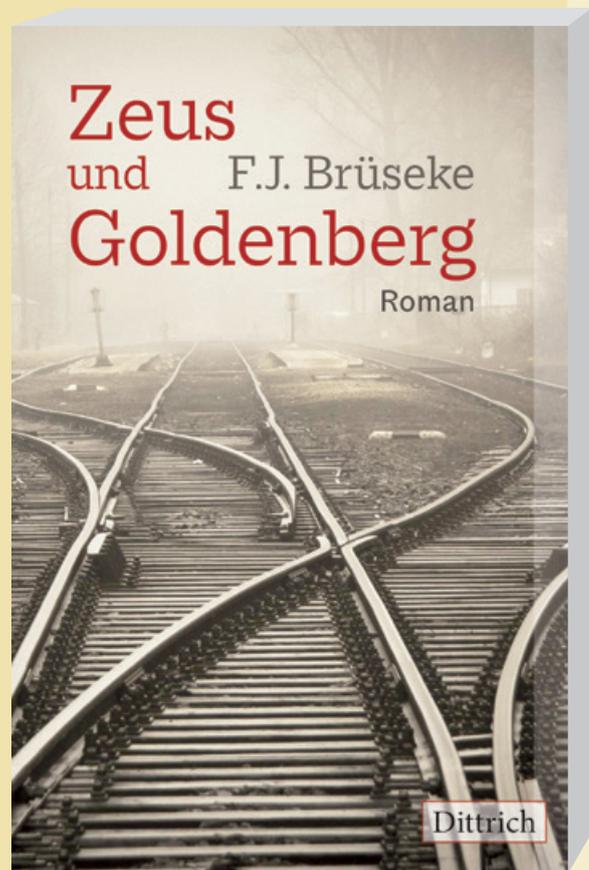


Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft

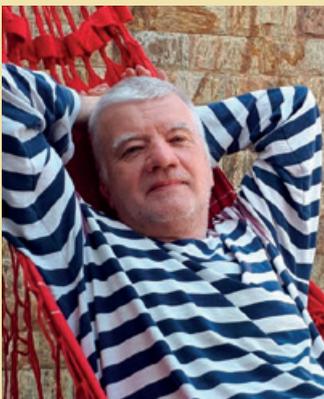
Hamm, im Jahr 1936. Hier, am östlichen Rand des Ruhrgebiets, treffen sich Zeus, ein junger Kommunist, und Goldenberg, ein ungläubiger Jude.

Ein Pfarrer hat die beiden in seiner Gemeinde aufgenommen und hält sie versteckt, getarnt als Küster und Bibliothekar. Das geht so lange gut, bis der Pfarrer ins Visier der Nazis gerät. Zeus verhilft Goldenberg zur Flucht und muss bald selbst das Land verlassen. Für die Freunde beginnt eine gefährliche Odyssee. Goldenberg verschlägt es nach Paris, während Zeus unmittelbar an die Front gerät.

Brüseke erzählt die spannende Geschichte zweier ungleicher Männer, deren Schicksale in den Kriegswirren miteinander verknüpft werden, und deren Freundschaft auch die Nachkriegsjahre noch überdauert. Dabei trifft er erzählerisch einen wunderbaren Ton, der die Verbundenheit zweier Menschen auch für andere erlebbar macht – ganz besonders auch für jüngere Leser:innen.



Der Autor geht auf Lesereise im Herbst 2021



© Franz Rede

F.J. Brüseke, geboren in Hamm/Westfalen, lebt mit seiner deutsch-brasilianischen Familie in Florianópolis/Brasilien. Brüseke ist Professor für Soziologie und Autor historischer Romane.

Vor kurzem erschienen

F.J. Brüseke

Zeus und Goldenberg

Roman

HC · 240 Seiten

Format 14 x 21,5 cm

ISBN 978-3-947373-57-4

€ 22,-

Verfügbar auch als E-Book



Ein modernes, europäisches Frauennetzwerk



Das hervorragend recherchierte Buch gibt Antworten auf viele Fragen: Zum Beispiel: Wer waren die Beginen?

Ein modernes Frauennetzwerk seit dem Hochmittelalter

Wer sagt, dass Frauen im Hochmittelalter nur die Alternative zwischen Heirat oder Kloster kannten? Eine heute noch modern anmutende Lebensform war die der Beginen: Sie setzten auf ökonomische Unabhängigkeit durch eigener Hände Arbeit und lebten auf sogenannten Beginenhöfen – unter Gleichgesinnten.

Eine europäische, spirituelle Frauenbewegung

Beginenhöfe gibt es nicht nur in Flandern, sie sind auch in den Niederlanden, Nordfrankreich, oder Deutschland zu finden. Das Buch setzt die Bewegung erstmals in den europäischen Vergleich. Es zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lebensstil, Regelwerk und im religiösen Alltag auf.

Selbstentfaltung in einer Gemeinschaft ohne Männer –

das Leitbild bis heute. Als religiöse und soziale Unternehmerinnen spielten die Beginen in Erziehung, Handwerk und im Gesundheitswesen eine maßgebliche Rolle. Wie sah ihr Leben im Einzelnen aus?

Bereits erschienen

Paul Marchal

Die Beginen Im europäischen Vergleich

432 S. · 140 Abb.,
davon 23 farbige

HC · ISBN 978-3-775814-12-6

€ 49,90

SC · ISBN 978-3-775814-14-0

€ 39,90



© Karel Hemerijckx

Der Autor **Paul Marchal** arbeitete als Sekundarschullehrer, in der Erwachsenenbildung, als Moderator beim Belgischen Rundfunk (VRT) und als Sprachkoordinator bei Tourismus Flandern. Sein Beginenprojekt hat sich phasenweise entwickelt: von einem anfänglich lexikalisches Interesse am Kloster- und Beginenwesen hin zu einer aktiven historischen Erforschung des europäischen Beginenwesens.

Herausgeber: Im Dachverband der Beginen sind über 500 Frauen in Gemeinschaften und in 17 Wohnprojekten und auch Einzelbeginen organisiert. Ziel ist die Wiederbelebung der Beginenkultur, Aufgabe ist die Weitergabe der Kenntnisse über die historischen und die modernen Beginen.



Von Mut und Menschlichkeit: Stille Helden

Mit dem Überfall auf Polen im September 1939 begann für die Bevölkerung eine Besatzungszeit, die gekennzeichnet war durch Terror und Ausbeutung. Nur wenige Wehrmachtsangehörige versuchten, in ihren Einsatzbereichen der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik entgegenzuwirken, indem sie Verfolgten halfen.

Die vorliegende Studie untersucht Beispiele von »Rettungswiderstand« durch Wehrmachtsangehörige im besetzten Polen auf Grundlage einer sehr breiten Quellenbasis (u.a. Akten über die »Gerechten unter den Völkern« aus der Gedenkstätte Yad Vashem.)

Wie gelang es ihnen, Verfolgte vor der Vernichtung durch den deutschen Besatzungsapparat zu bewahren? Handelten sie allein oder bezogen sie Mithelfer ein? Halfen sie spontan oder planten sie ihr Vorgehen? Wie verlief ihr Lebensweg nach 1945? Hatten sie auch nach dem Krieg Kontakt zu den Geretteten?

»Bedeutsam sind die in diesem Buch präsentierten Retter für unsere Erinnerungskultur. Sie glänzen wie Edelsteine unter dem großen Schutthaufen der deutschen Kriegs- und Vernichtungsgeschichte.«

Wolfram Wette, Frankfurter Rundschau



© privat

Christiane Goos studierte Mittlere und Neuere Geschichte sowie Ur- und Frühgeschichte an der Georg-August-Universität in Göttingen.



Bereits erschienen

Christiane Goos

»Ich habe mich geschämt, daß ich zu denen gehöre ...«

Rettungswiderstand in der Wehrmacht im besetzten Polen 1939 bis 1945

388 S. · SC

ISBN 978-3-775814-13-3

€ 39,90

Verfügbar auch als E-Book



»Die Aufgabe bestünde nicht darin,
Beuys als Reliquie vor sich her zu tragen, sondern
ihn wieder ermutigend im Rücken zu spüren!«



Der vorliegende Band soll durch einige Nachträge, Anmerkungen und Fragmente die eklatante Leerstelle einer fruchtbaren Beuys-Rezeption nur markieren, vielleicht auch erhellen und erkunden, nicht aber ausfüllen. Er bildet das Resultat einer längeren Sammlertätigkeit in studentischen und künstlerischen Kreisen und erweist Beuys mindestens dadurch Reverenz, dass er das Disparate affirmiert und dabei die hedonistische Grenzgängerschaft zwischen Theorie und Praxis erprobt.

Die Leserinnen und Leser erwarten wissenschaftliche und essayistische Texte, die alte und grundsätzliche Fragen zu Beuys umkreisen, übersehene Bezüge und Kontexte herstellen und vermeintlich bekannte Werke – etwa die unausdeutbaren 7.000 Eichen oder den hermetischen Blitzschlag auf Hirsch – neuen Deutungsbemühungen unterziehen. Dazwischen stehen künstlerische und dokumentarische Fotografien, deren Bezug zum Künstler ebenso aufdringlich wie unnachweislich bleibt.

Dieses Buch erscheint zum Auftakt einer neuen künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationsreihe an der Hochschule der bildenden Künste Essen.

Zum Beuys-Jahr 2021!

Soeben erschienen

Johannes Vincent Knecht (Hg.)

Fett, das nicht kalt wird

Zur Gegenwärtigkeit des

Joseph Beuys

112 S. · SC

24 Abb., davon 13 farbig

ISBN 978-3-7758-1415-7

€ 29,90

Autorinnen und Autoren: Sabine Bartelsheim, Elke Boll, Johannes Vincent Knecht, Niels Münzberg, Karl Neuffer, Marc Sander und Raimund Stecker.



**weitere Kunstbücher bei
v. Hase & Koehler:**

Dan Xu

**Zwischen Tradition und
Gegenwart**

350 S. · geb.

ISBN 978-3-86832-510-2

€ 39,80



»Das Bühnenbild ist wesentlich, weil es nicht nur Dekoration bleiben soll«

(der Bühnenbildner Harry Breuer, um 1925)

Die Theaterwelt befand sich nach dem 1. Weltkrieg, nach dem Ende der Monarchie und nach der Konstituierung einer demokratischen Republik in einem massiven Umbruch, deren Auswirkungen noch heute von Belang sind. Die vorliegende Studie zeigt, wie das Bühnenbild sich in dieser Zeit stark veränderte, wie sich das neue Theater der Weimarer Republik im Bühnenbild spiegelt und umgekehrt das neue Bühnenbild neue Formen der Aufführung (mit-)prägte.

Die Autorin beschränkt sich topografisch auf das Rheinland, dessen Bühnenbildproduktion vermutlich aufgrund der vermeintlich provinziellen Lage bislang wenig in den Blick einer systematischen Forschung genommen wurde. Sie stellt folgende Bühnenbildner in den Fokus: Eduard Sturm, Theodor Schlonski, Helene Gliewe, Gustav Singer, Johannes Schröder, Harry Breuer und Fritz Huhnen.

Acht Rheinische Bühnen – drei Düsseldorfer mit dem Schauspielhaus, dem Stadttheater, dem Naturtheater; das Theater in Mönchengladbach-Rheydt; das Oberhausener Stadttheater; die Theatergemeinschaft Bochum-Duisburg sowie die Stadttheater in Wuppertal und Krefeld – werden dabei präsentiert. Die Autorin stützt sich dabei auf die noch erhaltenen Entwürfe, die auf Bildern festgehalten sind. Die kunsthistorische Forschung zum Thema Bühnenbildentwurf wird weniger aus Sicht der Theaterwissenschaften betrachtet, sondern aus der Perspektive der bildenden Kunst.



Die Libanesin **Fida Soubaiti**, Jg. 1977, studiert zunächst Jura in Beirut, 1999 schloss sie dort eine Ausbildung als Musikerzieherin und arbeitete einige Jahre als Lehrerin für elementare Musik. 2005 zog sie nach Deutschland um, begann 2007 ein kunsthistorisches Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das sie 2020 mit der Promotion beendete.

Sie arbeitete zunächst als Museumspädagogin, zurzeit als Flüchtlingsbeauftragte des OBV Meerbusch e.V. sowie als Musikerzieherin im Rahmen des Projektes »Singpause« in Neuss.

Erscheint Juli 2021

Fida Soubaiti

**Das Bühnenbild der
Weimarer Republik
im Rheinland**

ca. 300 S. · SC

Format 16 x 24 · 40 farb. Abb.

ISBN 978-3-7758-1416-4

€ 49,90



Dittrich

Der Dittrich Verlag unterstützt
den Kulturhof Velbrück e.V.

VLB-TIX 

Auslieferung



Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D – 35463 Fernwald

Ihre persönliche Ansprechpartnerin bei PROLIT

Maren Weber
Tel.: 0641/94393-230
Fax.: 0641/94393-199
E-Mail: m.weber@prolit.de

Vertreter Deutschland

Georg Kroemer
Hirschbergstraße 30
50939 Köln
Telefon 0221 4482-30
Telefax 0221 4436-80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Dittrich Verlag

in der Velbrück GmbH Verlage
Meckenheimer Str. 47
53919 Weilerswist-Metternich
info@dittrich-verlag.de
Tel.: 02254/83603-18
Fax.: 02254/83603-33

Berliner Büro

Kurfürstendamm 30
10719 Berlin
www.dittrich-verlag.de

v. Hase & Koehler, Wissenschaft

in der Velbrück GmbH Verlage
m.thien@velbrueck.de
www.haseundkoehler.de

Presse und Vertrieb

Nino Laufens
Tel.: 02254/83603-12
n.laufens@velbrueck.de